

Versuche über die Perhalogenierung des Anthrachinons

von

Alfred Eckert und Karl Steiner.

Aus dem chemischen Laboratorium der k. k. Deutschen Universität in Prag.

(Vorgelegt in der Sitzung am 17. Dezember 1914.)

In unserer vor einiger Zeit veröffentlichten Arbeit über »Chlorierungen zyklischer Ketone mit Antimonpentachlorid« haben wir gezeigt, daß in dem Antimonpentachlorid ein ausgezeichnetes Mittel zur Darstellung hochchlorierter Verbindungen vorliegt, daß dieses Reagens aber auch imstande ist, die oben genannten Verbindungen unter Bildung perchlorierter Säuren aufzuspalten.

Im Anschlusse daran haben wir nunmehr einige die Perchlorierung des Anthrachinons betreffende Versuche ergänzt und teilweise berichtet. Um einige Brom-, beziehungsweise Jodatome in das Anthrachinonmolekül einzuführen, haben wir jedoch einen anderen Weg einschlagen müssen.

In unserer früheren Arbeit haben wir unter den Produkten, die bei der durchgreifenden Chlorierung des Anthrachinons mit Antimonpentachlorid entstehen, ein Heptachloranthrachinon beschrieben, dem wir die Konstitution eines 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8-Heptachloranthrachinons gaben. Wir stützten uns bei dieser Annahme auf eine Beobachtung von Diehl,¹ der bei gelinder Chlorierung des Anthrachinons mit Antimonpentachlorid 1, 4, 5, 8-Tetrachloranthrachinon erhalten hatte. Als wir aber

¹ Berl. Ber., 11, 180 (1878).